

05.04.2022 – 10:01 Uhr

Henley Passport Index-Ergebnisse zeichnen geopolitische Schockwellen nach, während der neue Eisernen Vorhang fällt

London (ots/PRNewswire) -

Sechs Wochen nach dem Einmarsch Russlands in die Ukraine sind die Auswirkungen auf die Reisefreiheit und Mobilität dramatischer, als selbst die pessimistischsten Kommentatoren zu Beginn des Krieges vorausgesagt hatten. Die neuesten Ergebnisse des [Henley Passport Index](#) - die ursprüngliche Rangliste aller Reisepässe der Welt nach der Anzahl der Reiseziele, zu denen ihre Inhaber ohne vorheriges Visum Zugang haben, zeigen deutlich die tiefgreifenden und vielleicht unumkehrbaren Auswirkungen des Krieges auf die Freizügigkeit in der Region, während ein neuer Eiserner Vorhang fällt.

Die Invasion hat die schlimmste Flüchtlingskrise in Europa seit dem Zweiten Weltkrieg ausgelöst, [mehr als 4 Millionen](#) Ukrainer sind in die Nachbarländer geflohen. Die EU, die USA, Kanada und andere westliche Länder haben ihren Luftraum für Russland geschlossen, strenge Reiseverbote für einzelne russische Staatsbürger verhängt und in vielen Fällen die Bearbeitung von Visumanträgen ganz eingestellt, so dass der russische Pass in weiten Teilen der entwickelten Welt praktisch zum Ramschstatus verurteilt ist.

In krassem Gegensatz dazu hat die EU einen Notfallplan verabschiedet, der es Ukrainern erlaubt, bis zu drei Jahre lang in jedem ihrer 27 Mitgliedstaaten zu leben und zu arbeiten, während andere westliche Länder ihre Visapolitik zugunsten von Inhabern ukrainischer Pässe angepasst oder die Visumpflicht ganz aufgehoben haben. Laut dem jüngsten [Henley Passport Index](#), der sich auf exklusive Daten der [International Air Transport Association](#) (IATA) basiert, hat die Ukraine derzeit einen Wert von 143 für visumfreie Reisen/Visum bei der Einreise, ein Rekordhoch für das Land, das nun auf Platz 34 des Index steht (und seit 2012 um 26 Plätze gestiegen ist), während Russland mit einem Wert von 117 auf Platz 49 zurückbleibt - ein Abstand, der sich in den kommenden Monaten wahrscheinlich noch vergrößern wird.

Japan und Singapur teilen sich weiterhin den ersten Platz in der Rangliste, da die Inhaber ihrer Reisepässe zu 192 Zielen in der ganzen Welt visumfrei einreisen können, wobei vorübergehende Beschränkungen des Covid nicht berücksichtigt werden. Deutschland und Südkorea liegen gemeinsam auf Platz 2 mit einem Wert von 190 für visafreie Einreise, während sich Finnland, Italien, Luxemburg und Spanien den dritten Platz teilen. Die Inhaber von Reisepässen können 189 Reiseziele auf der ganzen Welt besuchen, ohne im Voraus ein Visum beantragen zu müssen. Das Vereinigte Königreich, das vor kurzem alle verbleibenden Covid-bezogenen Beschränkungen aufgehoben hat, liegt nun mit einer Punktzahl von 187 auf Platz 5, während die USA mit einer Punktzahl von 186 nur einen Platz dahinter auf Platz 6 rangieren. Afghanistan bleibt am unteren Ende des Indexes, da seine Staatsangehörigen nur in 26 Länder visumfrei einreisen können.

[Dr. Christian H. Kaelin](#), Chairman von [Henley & Partner](#) sagt, dass die jüngste Aktualisierung eine einzigartige Momentaufnahme einer unbeständigen und sich schnell verändernden Welt darstellt. „Da der Wert des russischen Passes rapide abnimmt und die Welt ihre Türen für Ukrainer öffnet, ist es mehr als deutlich, dass der Pass, den man besitzt, über das eigene Schicksal entscheidet und die Chancen, die man hat, drastisch beeinflusst. Es ist zwar unmöglich vorherzusagen, wie die Welt im Schatten eines neuen Kalten Krieges aussehen wird, aber der jüngste Index deutet darauf hin, dass die Kluft zwischen Russland und einem Großteil der westlichen Welt nur noch größer werden wird.“

In seinen Anmerkungen zum [Henley Global Mobility Report 2022 Q2](#), der heute zusammen mit dem aktuellen [Henley Passport Index](#) veröffentlicht wurde, sagt [Dr. Parag Khanna](#), Bestsellerautor und Gründer von FutureMap, dass kreative Lösungen gefragt sein sind, wenn Massennmigration zur Norm wird. „Wenn wir mit Krieg oder Klimastörungen konfrontiert werden, setzt unser Kampf- oder Fluchtinstinkt ein, und die vernünftige Reaktion ist, sich auf die Suche nach geeigneteren Bedingungen zu machen. Wir werden wieder zu einer wandernden Spezies. In den kommenden Jahrzehnten drohen Klimastörungen einige Regionen unseres Planeten unbewohnbar zu machen, und Millionen, wenn nicht Milliarden von Menschen werden eine neue Heimat finden müssen“

Laut einer exklusiven Studie von [Henley & Partner](#) und [Deep Knowledge Analytics](#) über den Zusammenhang zwischen der Macht von Reisepässen und der Anfälligkeit für den Klimawandel sowie der Bereitschaft, sich auf den Klimawandel einzustellen, schneiden die wohlhabenden und entwickelten Länder mit der größten Visafreiheit auch in Bezug auf ihre Bereitschaft, sich an die Klimakrise anzupassen, am besten ab. [Charles Phillips](#) von der Oxford Business Group sagt: „Wir sehen einen engen Zusammenhang zwischen der Klimaanpassungsleistung und der internationalen Reisefreiheit. Es macht deutlich, dass die eigene Staatsbürgerschaft und der eigene Reisepass wirklich wichtig sind, wenn es darum geht, das Klimarisiko zu mindern.“

[Sebastian Mikosz](#), Vizepräsident für Umwelt und Nachhaltigkeit bei [IATA](#) sagt, dass Prognosen zufolge bis 2050 eine Nachfrage von 10 Milliarden Passagierreisen zu erwarten ist (gegenüber etwa 4 Milliarden vor der Pandemie). „Ein großer Teil dieses Wachstums wird von Passagieren kommen, die noch nie zuvor geflogen sind: in Asien, Afrika und Lateinamerika. Wir sind es dieser nächsten Generation von Flugreisenden schuldig, nachhaltige Lösungen zu finden, damit sie das Fliegen so genießen und davon profitieren können, wie wir es bisher getan haben.“

[Lesen Sie die vollständige Pressemitteilung](#)

Pressekontakt:

Sarah Nicklin,
Leiterin der Gruppe PR,
sarah.nicklin@henleyglobal.com,
Mobile: +27 72 464 8965

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100056555/100887481> abgerufen werden.